



Schlierens Trainer Antonio Caputo ist auf der Suche nach einer neuen Herausforderung fündig geworden: Er wird Sportchef in Schlieren.

BIERMAYR

Schein und Sein

Fussball Der FC Schlieren ist hinter und vor den Kulissen erfolgreich - trotz Störfeuern von aussen

VON RAPHAEL BIERMAYR

Ein Team ist auf Kurs. Der FC Schlieren steht auf Platz 3 in der 2.-Liga-Meisterschaft. Zuletzt feierte der Aufsteiger vier Siege in Serie, darunter gegen das Spitzenduo. Trainer Antonio Caputo verwies dabei stets auf die vielen Verletzten und wertet seine Arbeit damit selbst auf. Vor zwei Wochen machte er öffentlich, dass er Ende Saison zurücktreten wird. Nach drei Jahren sei seine Mission erfüllt, begründete er seine Entscheidung sinngemäss. Beste Voraussetzungen also, dass Caputo, der den FCS nach 28 Jahren wieder in die 2. Liga geführt hat, als Held abtreten wird.

Doch die Angelegenheit mutet seltsam an. Der ehrgeizige Trainer hat erst im Winter enorme Verstärkungen für die Mannschaft geholt. Das Potenzial für weitere Höhenflüge in der Zukunft ist zweifelsohne gegeben. Steckt mehr hinter dem Abgang? Auf der langen Absenzenliste, auf die sich Caputo gern beruft, finden sich Spieler, die nachweislich nicht verletzt und/oder nicht mehr im Kader sind. Hinter vorgehaltener Hand kritisierten auch aktuelle Kaderspieler die Qualität der Trainings oder die taktischen Vorgaben. Das heisst es von Spielern, die nicht mehr dabei sind. Und weil das einige sind, musste Caputo kürzlich für die Ersatzbank auf altgediente Kräfte wie Sven Seifriz und Michi Costantino aus der zweiten Mannschaft zurückgreifen.

Wer den Trainer auf diese Sachverhalte hinweist, bringt ein Fass voller Herzblut zum Überlaufen. In einem langen Monolog redet sich Caputo den angestauten Frust von der Seele. Es geht um die ständigen Seitenhiebe von aussen, dass die Mannschaft zusammengekauft sei, und vor allem geht es um die geringe Wertschätzung seiner Arbeit. Seine Konklusion: «Man soll aufhören, etwas Negatives zu suchen - das ist dummes Gerede.» Caputo hat starke

Argumente, die ihn stützen: die Resultate. Der zahlenfeste Inhaber einer Treuhandfirma führt in atemberaubendem Tempo durch bald 100 Jahre Vereinsgeschichte, und kommt zum Schluss: «Wir erleben gerade den Höhepunkt im Bestehen des FC Schlieren!» Die Helden von 1969, als der Verein als Zürcher Regionalmeister in den Aufstiegsspielen zur 1. Liga stand, werden möglicherweise gegen diese Behauptung protestieren. Doch es ist nicht von der Hand zu weisen, dass seit Caputos Übernahme im Sommer 2013 Enormes geleistet worden ist. Gerade auch, was die positive Entwicklung bei den Strafpunkten angeht - vor dem Italiener ein Grund für Kummer.

Die Zeichen des Aufschwungs

Der Aufschwung betrifft nicht nur die Arbeit auf dem Fussballplatz. Im März 2014 wurde Mauro Fulginei zum Vereinspräsidenten gewählt. Mit ihm hielten ein frischer Wind und eine neue Generation Einzug in den Vorstand. Das einstige Motto der Stadt trifft auf ihren Fussballklub zu: Schlieren macht vorwärts. Es sind Dinge wie die Anzeigetafel oder das moderne Vereinsmagazin, das zwecks Nähe zur Bevölkerung in die Schlieremer Haushalte verschickt wird, die das nach aussen hin verdeutlichen. Die neue Lebendigkeit im Klub und die Verjüngung zeigt sich auch in der digitalen Welt: Die Social-Media-Aktivitäten, die auf der modernen Homepage zum Ausdruck kommen, suchen ihresgleichen in der Region. Dass der als wählerisch bekannte Laurent Fessel als Juniorenobmann gewonnen werden konnte, ist ein weiteres Indiz für die guten Bedingungen.

Wie Caputo trifft es deshalb auch Fulginei schwer, wenn er hört, was man sich über die Stimmung in der ersten Mannschaft erzählt. Besonders, wenn es um das Thema Geld geht. «Solche Äusserungen bin ich leid und empfinde sie als schlichtweg

«Solche Ammenmärchen überraschen mich nicht, ich habe dafür lediglich ein Lächeln übrig. Nur über die Erfolgreichen wird spekuliert, wir stehen folglich nicht ohne Grund im Fokus.»

Mauro Fulginei
FCS-Präsident

«Wenn alles stimmen würde, was man sich erzählt, müsste man mir angesichts des Erfolgs ein Denkmal auf dem Zelgli errichten.»

Antonio Caputo
FCS-Trainer

lächerlich und unüberlegt. Wie sonst will man sich vier Siege in Folge erklären? Ich komme leider nicht drum herum, zu diesem mühseligen Thema Folgendes zu zitieren: Der Neid ist die aufrichtigste Form der Anerkennung.»

Caputo wird Sportchef

Richtiggehend bestürzt reagiert Fulginei, als er hört, dass auf der LiZ-Redaktion ein nicht belegter - Hinweis eingegangen ist, wonach Caputos Rücktrittsentscheidung mit ausgebliebenen Überweisungen des Trainerhonorars zusammenhänge. «Solche Ammenmärchen überraschen mich nicht, ich habe dafür lediglich ein Lächeln übrig. Nur über die Erfolgreichen wird spekuliert, wir stehen folglich nicht ohne Grund im Fokus. So freut es mich umso mehr, mitteilen zu dürfen, dass Caputo als neuer Sportchef im Vorstand ernannt wurde. Würden diese Gerüchte stimmen, wäre er sicher nicht dem Vorstand beigetreten.»

Der weiterführende Erfolg soll auch das Fanionteam betreffen, «sofern es mit der Philosophie und der Vereinsentwicklung des FC Schlierens übereinstimmt. Wir sind und bleiben ehrgeizig», hält der Präsident fest. Der neue Trainer ist noch nicht bestimmt. Es soll «ein würdiger Nachfolger» für Caputo werden. Einer also, der die Qualitäten mitbringt, das Team gegebenenfalls noch weiter nach oben zu führen. Caputo sagt, er selbst könne nicht mehr erreichen.

Die grösste Leistung des künftigen Sportchefs ist wahrscheinlich, trotz der bissigen Kommentare und der vielen Änderungen im Kader eine Mannschaft geformt zu haben, die auch Aufstiegs-kandidaten an die Wand spielen kann. «Wenn alles stimmen würde, was man sich erzählt», sagt Caputo mit der Ruhe eines Siegers, «müsste man mir angesichts des Erfolgs ein Denkmal auf dem Zelgli errichten.»

Überraschung für den Trainer

Fussball Schlierens Frauen bestreiten morgen das letzte Heimspiel der NLB-Saison. Die grosse Frage lautet: Wer steht auf dem Platz?

VON RAPHAEL BIERMAYR

Robert Tonic fröstelte es gestern. Das hängt nicht mit dem Fussball, sondern mit der offensichtlich vom Kälteeinbruch überrumpelten Heizungsanlage an seinem Arbeitsplatz zusammen. Doch es gibt durchaus auch sportliche Gründe, die den Trainer der Schlieremerinnen schaudern lassen. Die Absenzenliste wächst fast mit jedem Tag,

mittlerweile umfasse sie gemäss Tonic mehr Namen als die Liste mit den Einsatzfähigen. Kommt erschwerend hinzu, dass die zweite Mannschaft in der 1. Liga gegen den Abstieg kämpft und heute im Tessin antritt - das Fanionteam hilft personell aus. «Ich weiss noch nicht, welche Elf am Sonntag auf laufen wird», sagt Tonic.

Immerhin braucht sich sein Team in der NLB seit längerer Zeit nicht mehr vor der Relegation zu fürchten. Morgen (13 Uhr, Zelgli) verabschiedet es sich mit dem Match gegen Chênois vom heimischen Publikum. Die Chancen auf ein erfolgreiches Schlusskapitel stehen trotz der prekären Situation im Kader nicht schlecht. Die drei bisherigen Heimspiele in der Abstiegs-poule haben

die Limmattalerinnen alle deutlich gewonnen. Und sie haben mit Sanja Mijovic eine Stürmerin im Kader, die ein grosses persönliches Ziel verfolgt: als erste Frau die Limmattaler Torjägerkronen zu erobern. Mijovic hat gegenwärtig 24 Treffer im Championat erzielt: Sie hat nach dem letzten Wochenende im LiZ-Ranking noch mit 23 NLB-Toren geführt, doch in der Partie Mitte April gegen Gambarogno wurde ein Treffer fälschlicherweise nicht ihr, sondern Münevver Akyol zugeschrieben.

Vor zwei Jahren lag die KV-Angestellte schon einmal gut im Rennen, die Torschützenwertung zu gewinnen. Doch nicht zuletzt wegen Verletzungen erzielte sie schliesslich «nur» 20 Treffer, womit sie - gleichauf mit Teamkol-

legin Jessica Berger - auf Rang 2 hinter Engstringens Patrick Meier landete.

«Auch Sanja konnte in den letzten zwei Wochen kaum trainieren, weil sie angeschlagen ist», sagt Tonic über seine Goalgetterin, «aber sie hat einen solch grossen Willen - sie will unbedingt spielen, Tore schiessen und die Nummer eins sein.» Ob der Novize im Frauenfussball über die laufende Saison hinaus Trainer der Schlieremerinnen bleibt, steht noch aus. Eine Entscheidung werde frühestens in der kommenden Woche fallen.



Die LiZ-Torschützenwertung finden Sie online im Dossier «Limmattaler Fussball»

Fussball, 1. Liga

Dietikons nächste Chance

Nach der dramatisch zustande gekommenen Niederlage gegen Seuzach (1:2) reist Dietikon heute ins aargauische Muri, um den Klassenverbleib sicherzustellen (17 Uhr, Brühl). Dafür braucht es unter Umständen nicht mal einen Zähler der Limmattaler: Wenn Thalwil in Balzers nicht punktet, spielen sie in der kommenden Spielzeit mit Sicherheit in der 1. Liga. Und sollte das Team Ticino in Gossau verlieren, ist das höchstwahrscheinlich auch der Fall, weil das Torverhältnis der Tessiner im Vergleich mit dem Dietikons deutlich schlechter ausfällt.

FCD-Trainer Goran Ivelj mag sich nicht mit Rechnereien aufhalten, sondern setzt auf einen Erfolg seines Teams. Die Murianer sind allerdings ein formstarker Gegner: Nach zwei Siegen zuletzt haben sie noch Aussichten auf einen Aufstiegsrundenplatz. Nicht an den Aufstiegsspielen teilnehmen dürfen indes die Grasshopper-Reserven, weil in der Promotion League nur vier U21-Equipen zugelassen sind.

Dietikon muss im heutigen Match auf Stammtorhüter Joao Ngongo verzichten, der gegen Seuzach nach einem waghalsigen Ausflug die rote Karte sah und zwei Begegnungen gesperrt ist. Samuel Winkler wird ihn ersetzen. Eine ein Spiel umfassende Sperre absitzen muss Aussenverteidiger Aleksandar Miodragovic infolge seiner fünften gelben Karte. (BIER) **LiZ-Tipp 1:1**

Faustball, NLA/NLB

Geballte Ladung in Schlieren

Morgen lädt der STV Schlieren zu einem Leckerbissen: Die NLA- und NLB-Frauen tragen auf dem Sportplatz Unterrohr zeitgleich ihre Heimrunden aus. Nach den ersten zwei Matches liegen die Schlieremerinnen in der höchsten Spielklasse auf Rang 3. Um 10 Uhr wartet für sie die Begegnung mit dem Leader und Meisterschaftsfavoriten Jona. Zweiter Kontrahent ab etwa 12 Uhr ist das punktlose Diepoldsau. Die zweite Mannschaft in der NLB beginnt um 10 Uhr gegen Oberentfelden-Amsteg II und trifft auch gegen 12 Uhr auf die Reserven von Jona. (BIER)

SPORTSERVICE

FUSSBALL

1. Liga. Gruppe 3: Heute: Wettswil-Bonstetten, Winterthur U21 - Mendrisio, Baden - Grasshoppers U21, Balzers - Thalwil (16.00). Gossau - Team Ticino U21 (16.30). Muri - Dietikon, Seuzach - Taverne (17.00). - **Rangliste:** 1. Wettswil-Bonstetten 52, 2. Gossau SG 40, 3. Grasshoppers II 39, 4. Baden 39, 5. Mendrisio 39, 6. Muri 37, 7. Winterthur II 34, 8. Balzers 33, 9. Eschen/Mauren 30, 10. Seuzach 28, 11. Dietikon 27, 12. Ticino U21 21, 13. Thalwil 20, 14. Taverne 12.

2. Liga. Gruppe 1: Heute: Regensdorf - Zürich-Affoltern (18.00). Morgen: Schlieren - Horgen, Wollishofen - YF Juventus II, Red Star II - Oerlikon/Polizei (10.15). Srbija - Einsiedeln (12.00). Wädenswil - Lachen/Altendorf (14.00). Schwamendingen - Höngg II (15.00). - **Rangliste:** 1. Regensdorf 20/45, 2. YF Juventus II 20/40, 3. Schlieren 20/33, 4. Schwamendingen 20/30, 5. Einsiedeln 20/28, 6. Oerlikon/Polizei 20/27, 7. Wollishofen 18/26, 8. Lachen/Altendorf 19/26, 9. Horgen 20/24, 10. Red Star II 20/23, 11. Höngg II 19/21, 12. Zürich-Affoltern 19/21, 13. Wädenswil 19/20, 14. Srbija 20/16.

3. Liga. Gruppe 1: Heute: Affoltern am Albis - Hausen am Albis, Morgen: Urdorf - Oberrieden, Adliswil - Wettswil-Bonstetten II (10.15). Thalwil II - Wollerau (11.00). Freienbach II - Horgen II (12.00). Siebnen - Buttikon (15.00). - **Rangliste:** 1. Affoltern a/A 16/43, 2. Thalwil II 17/38, 3. Wettswil-Bonstetten 17/34, 4. Adliswil 17/30, 5. Wollerau 17/25, 6. Siebnen 16/23, 7. Buttikon 17/21, 8. Hausen a/A 17/19, 9. Urdorf 17/19, 10. Horgen II 17/18, 11. Freienbach II 17/11, 12. Oberrieden 17/6.

Gruppe 2: Morgen: Altstetten II - Kosova II (10.00). Albisrieden - Espanol Iberia, Oetwil-Geroldswil - Croatia, Wiedikon - Morava (10.15). Benfica Clube - Engstringen (15.15). - **Rangliste:** 1. Birmensdorf 17/36, 2. Morava 17/34, 3. Oetwil-Geroldswil 16/32, 4. Croatia 17/29, 5. Wiedikon 17/28, 6. Kosova II 17/26, 7. Espanol Iberia 17/23, 8. Altstetten II 16/19, 9. Engstringen 16/19, 10. Industrie Turicum 17/15, 11. Albisrieden 16/13, 12. Benfica 17/5.

Frauen. NLB. Abstiegsrunde. Heute: Kirchberg - Gambarogno, Worb - Schwyz (20.00). Morgen: Aarau - Thun (12.00), Schlieren - Chênois (13.00). - **Rangliste:** 1. Worb 5/27, 2. Schlieren 5/26, 3. Aarau 5/23, 4. Chênois 5/19, 5. Thun 5/19, 6. Schwyz 5/12, 7. Gambarogno 5/11, 8. Kirchberg 5/5.